

| Daten | Beschreibung |
|--------------|---|
| 4.5.1039 | Geburt in Keren Avraham (Jerusalem) |
| Herkunft | 1917 flüchteten die Großeltern aus Odessa nach Vilnius und wanderten 1933 mit dem Vater von Amos nach Palästina aus. Amos Mutter Fania Klausner, kam 21-jährig im 1934 nach Palästina. Amos Vater war Bibliothekar. Amos Großonkel war der aus Odessa stammende Gelehrte Joseph Gedalja Klausner. |
| 1952 | Selbstmord der Mutter |
| 1954 | Amos bricht die Oberschule ab, verlässt den Vater und tritt dem Kibbuz Chulda bei. Er nimmt den Namen Amos Oz an, was Kraft und Stärke bedeutet |
| Ab 1957 | Wehrdienst für drei Jahre |
| 1960 | Eheschließung mit Lily Zuckermann. Geburt der ersten Tochter Fania, mit der er später mehrere Essays, Bücher und politische Texte verfasste |
| 1960 | Beginn des Studiums der Literatur und Philosophie an der Hebr. Universität Jerusalem |
| 1963 | Bachelor of Arts |
| 1961-63 | Erste Kurzgeschichten in der Literaturzeitschrift „Keshet“ veröffentlicht |
| 1965 | Er schreibt mit "Arzot Ha-Tan" ("Wo die Schakale heulen") seine ersten Erzählungen über das Leben im Kibbuz. |
| 1966 | Roman-Debut "Makom Acher" ("Keiner bleibt allein"). Schon in diesem ersten Roman geht es ihm um den Konflikt zwischen Israel und den arabischen Staaten. |
| Bis 1968 | Im Kibbuz, u.a. als Oberschullehrer. |
| 1967 | Teilnahme am Sechstagekrieg auf dem Sinai und Golan. Er redigiert das Buch "Gespräche mit israelischen Soldaten" |
| 1973 | Teilnahme am Jom-Kippur-Krieg |
| 1977 | Zusammen mit einer Gruppe kritischer Intellektueller gründet er die Friedensbewegung „Schalom Achschaw“ ("Frieden jetzt") |
| 1987-2005 | Professor für Hebräische Literatur an der Ben-Gurion-Universität in Bersheba |
| 1993 | Friedenspreis des Deutschen Buchhandels |
| 2008 | Sein wohl berühmtestes Buch „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ erscheint |
| Ab 1990 | Oz tritt im Rahmen des in den 1990er Jahren begonnenen Friedensprozesses zwischen Israel und Palästinensern immer wieder für eine Autonomie der besetzten Gebiete und deren rasche Umwandlung in einen palästinensischen Staat ein |
| 2000 | Nach dem Ausbruch der zweiten Intifada wendet Oz sich gegen den zermürenden Terror und mahnt immer wieder beide Parteien in dem Kampf, eine friedliche Lösung anzustreben. |
| 28.12.2018 | Amos Oz stirbt an einem Krebsleiden und wird in Chulda beigesetzt. |

Auf Deutsch erschienen mehr als 30 Werke seines umfangreichen Schaffens